

Offene Stelle: Techniker*in (BMA) für *in vitro*- und *in vivo*-Evaluierung molekularer Biomarker

Das Ludwig Boltzmann Institut Applied Diagnostics in Wien (<https://www.applied-diagnostics.at/>) verfolgt ein neues *Dual Biomarker*-Konzept zur Tumordiagnostik. Der Schwerpunkt des Instituts liegt auf der Entwicklung minimal-invasiver diagnostischer Methoden, die epigenetische und genetische Merkmale mit molekularen bildgebenden Biomarkern für die PET- und SPECT-Analyse kombinieren. Die Kombination beider Methoden soll eine verbesserte Therapieplanung durch molekulare Tumordiagnostik ermöglichen.

Wir haben derzeit eine offene Stelle (100 %) mit **sofortigem Startdatum** für eine*n **Techniker*in bzw. BMA** für die präklinische biologische Evaluierung von neuartigen, radioaktiv markierten, tumorspezifischen Molekülen innerhalb der Programmlinie **Imaging Biomarkers** des Instituts. Die Kandidatin oder der Kandidat wird in einem anregenden, interdisziplinären Umfeld (Tumorbiologie, Pathologie, Nuklearmedizin, Chemie, Pharmakologie und Gesundheitsökonomie) am AKH Wien/Medizinische Universität Wien und an der Universität Wien arbeiten.

Gewünschte Fähigkeiten und Erfahrungen

- Universitätsabschluss in Biologie, Biochemie, Mikrobiologie oder ähnlichen Bereichen (BSc oder MSc)
- Hintergrund in präklinischer Forschung einschließlich Erfahrung mit Experimenten mit Zellen und Tieren (Mäuse) ist gewünscht
- Labormanagement und Organisation
- Gute Kommunikationsfähigkeiten in Englisch (B2) und Deutsch (C1)
- Erfahrung mit Experimenten mit radioaktiv markierten Verbindungen wäre von Vorteil

Die Kandidatin bzw. der Kandidat soll an präklinischen Experimenten teilnehmen, diese organisieren und eng mit PostDocs und DoktorandenInnen/StudentenInnen des Instituts zusammenarbeiten und Letztere auch in den erforderlichen Techniken ausbilden.

Die Stelle ist für 3 Jahre mit möglicher Verlängerung befristet. Das Gehalt richtet sich nach den Personalkostensätzen des FWFs.

Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Kontaktdaten von 2-3 Referenzen) sind an Prof. Dr. Thomas L. Mindt: thomas.mindt@lbiad.lbg.ac.at zu senden.